



Schulprogramm
der
Grundschule Stiftberg

- Offene Ganztagsgrundschule -

Fortgeschriebene Fassung ; Stand 2017



Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

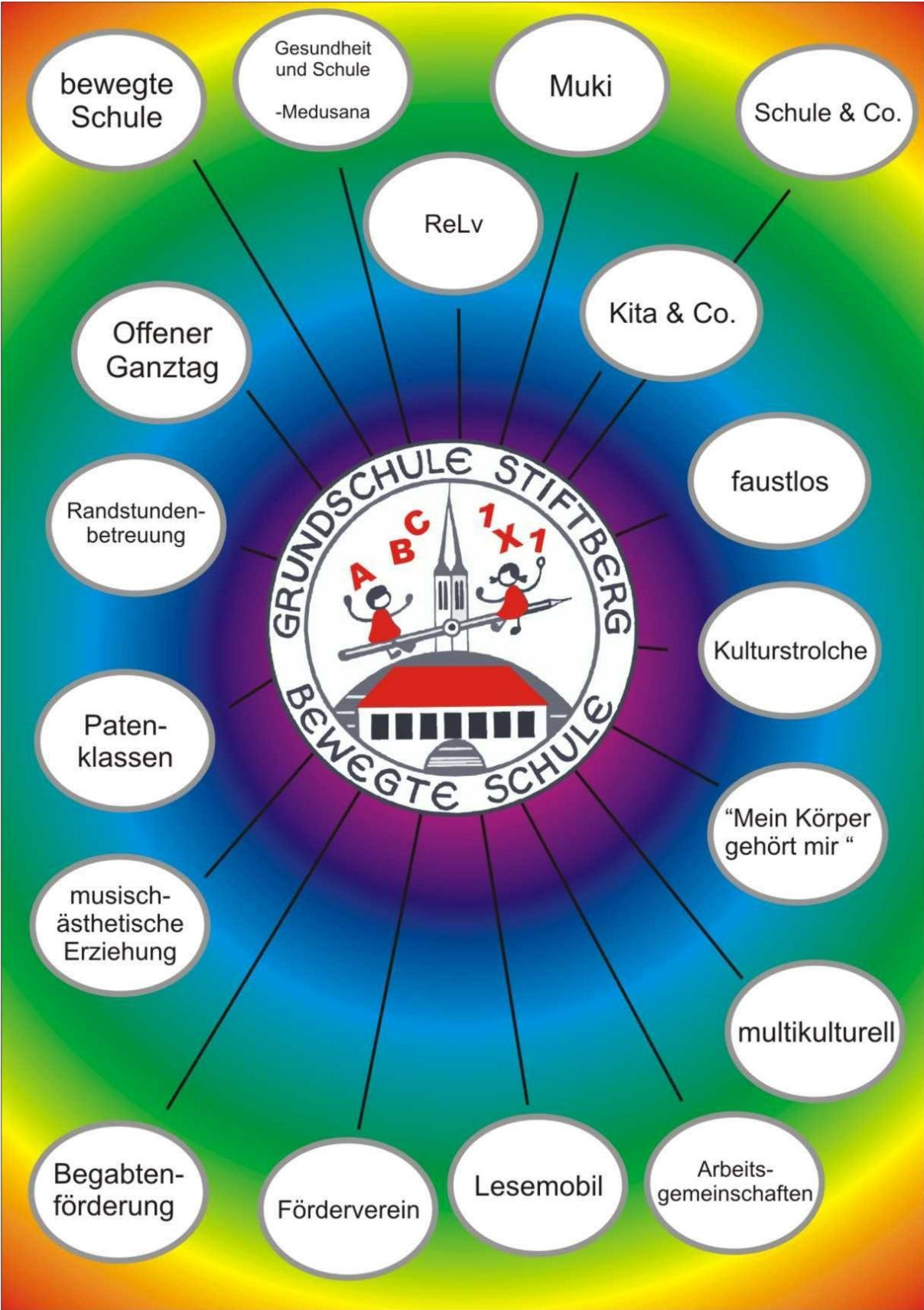
	Seite
Leitgedanken.....	3
WIR auf einen Blick.....	4
Die Grundschule Stiftberg.....	5
Unser Team.....	6
Schulstunden, Pausenzeiten und Betreuungsangebote.....	8
Wir über uns.....	9
Das ist uns wichtig.....	13
Wir sind OGS.....	24
Wir sind gesunde, bewegte Schule.....	28
Wir sind Partnereinrichtung im Projekt „Kita & Co.“.....	31
Wir sind Kompetenzschule im Projekt „Schule & Co.“.....	32
Wir arbeiten nach dem „ReLv-Konzept“.....	33
Wir sind „Kulturstrolche“.....	34
Wir sind „MuKi“.....	35
Woran wir arbeiten wollen.....	36
Wir überprüfen unsere Entwicklung.....	38

GRUND S CHULE
KREAT I V
INDIV I DUELL
OF F EN
TOLERAN T
SEL B STSTÄNDIG
HAND E LND
SCHÜLERO R IENTIERT
AN G STFREI

Wir **fordern** und **fördern** unsere Schüler im Sinne einer bewegten und gesunden Schule:

DENN Bewegung hat für den ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Kindes und für seine individuelle, harmonische Persönlichkeitsentfaltung fundamentale Bedeutung.

Nur wer sich bewegt, kann auch bewegen!





Schulprogramm

Die Grundschule Stiftberg

Wir sind eine über hundert Jahre alte städtische dreizügige Gemeinschaftsgrundschule. Unsere Schule liegt inmitten eines Wohngebietes direkt neben der Marienkirche Stift Berg in Herford.

Zurzeit unterrichten wir 272 Kinder in zwölf Klassen. Die Schüler und Schülerinnen lernen in zwei Gebäudekomplexen. Der Neubau (fraktales Gebäude) wurde 2007 nach dem Konzept „Der Raum als dritter Pädagoge“ erstellt.

Der Anteil der Kinder, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, beträgt ca. 60 %.

Wir sind eine **verlässliche Grundschule** von der 2. bis zur 4. Std. In dieser Zeit ist der Unterricht stets verlässlich für alle Schüler und Schülerinnen gewährleistet.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln bieten wir eine **Randstundenbetreuung**, die zurzeit von 70 Kindern besucht wird, und seit 2004 auch die Betreuung im **Offenen Ganztag** an (z.Zt. 163 Kinder).

Die Grundschule Stiftberg ist Kompetenzschule im Projekt „**Schule & Co.**“ und Partnereinrichtung im Projekt „**Kita & Co.**“.

Unsere Erreichbarkeit:
Grundschule Stiftberg, Steinweg 23, 32049 Herford
Telefon: 05221/1894060
Telefax: 05221/1894064
e-mail: gs.stiftberg@herford.de
Homepage: www.grundschule-Stiftberg.de



Schulprogramm

Unser Team

- Schulleiterin:** Elke Tölke
Tel.: 05221/1894062 elke.toelke@herford.de
- Konrektorin:** Melissa Schütte
Tel.: 05221/1894063 melissa.schütte@herford.de
- Sekretärin:** Ingrid Gronemeier
Tel.: 05221/1894060 ingrid.gronemeier@herford.de
Unser Sekretariat ist montags bis freitags von 8.00Uhr - 12.00 Uhr geöffnet.
- Hausmeister:** Yorck Herzberg
Tel.: 05221/1894019 yorck.herzberg@herford.de
- Randstundenbetreuung:** Ursula Letz
„Bienenstock“ Tel.: 05221/1894069
Betreuung: montags bis freitags 7.30 Uhr - 8.40 Uhr
und 11.45 Uhr - 13.15 Uhr
- Offener Ganztag:** Frank Schmidtsdorff (Leitung)
„Fuchsbau“ Tel.: 05221/1894071 ogs-stiftberg@ejh-schweicheln.de
Betreuung: montags bis donnerstags 7.30. - 16.00 Uhr
Und freitags 7.30 Uhr - 15.00 Uhr
- Reinigungskräfte:** Walburg Arnswald, Hadile Temin, Monika Iurlaro
- Schulpflegschaft:** Corinna Tuppak (Vorsitzende)
Nicola Hinkelmann (stellv. Vorsitzende)
- Förderverein:** Carola Nätke (Vorsitzende)
- Ausbildungsbeauftragte:** Susanne Gronemeyer
Medienbeauftragter: Frederic Hobrock
Gleichstellungsbeauftragte: Regina Weddigen
Sicherheitsbeauftragte: Sina Droste
Mitglieder der schulischen Steuergruppe: Elke Tölke, Melissa Schütte,
Susanne Gronemeyer, Frederic Hobrock

Unser Kollegium:

Frau Michaela Hausmann-Stern	Klasse 2a	Raum 504 Neubau
Frau Tina Vetter	Klasse 2b	Raum 301 Altbau
Herr Frederic Hobrock	Klasse 2c	Raum 205 Altbau
Frau Rita Meyer-Wendorf	Klasse 3a	Raum 506 Neubau
Frau Vanessa Moerkerk	Klasse 3b	Raum 305 Altbau
Frau Susanne Gronemeyer	Klasse 3c	Raum 202 Altbau
Frau Regina Weddigen	Klasse 4a	Raum 502 Neubau
Frau Sabrina Wendik	Klasse 4b	Raum 303 Altbau
Frau Sina Droste	Klasse 4c	Raum 204 Altbau
Frau Kersch	Klasse 1a	Raum 503 Neubau
Frau Beate Haag	Klasse 1b	Raum 306 Altbau
Frau Yilmaz-Makara	Klasse 1c	Raum 201 Altbau
Frau Carolin Ellerbrok	Fachlehrerin	
Frau Rohde	Fachlehrerin	
Frau Hammacher	Fachlehrerin	
Frau Elke Tölke	Schulleiterin und Fachlehrerin	
Herr Atay Coskuntuna	Fachlehrer für Herkunftssprache Türkisch	
Frau Petra Meyer	Sozialpädagogin	
Herr Fethullah Sarikaya	Lehramtsanwärter	

Mitglieder der Schulkonferenz

Frau Corinna Tuppak	Mutter 2c und Schulpflegschaftsvorsitzende
Frau Nicola Hinkelmann	Mutter Klasse 1c
Frau Fierze Zhegrova	Mutter Klasse 1a
Frau Martina Gaebler	Mutter Klasse 3b
Frau Tanja Zacharias	Mutter Klasse 1b
Frau Brigitte Jahnke	Mutter Klasse 3a
Frau Elke Tölke	Schulleiterin
Frau Susanne Gronemeyer	Lehrerin
Herr Frederic Hobrock	Lehrer
Frau Beate Haag	Lehrerin
Frau Sina Droste	Lehrerin
Frau Regina Weddigen	Lehrerin
Frau Sabrina Wendik	Lehrerin
Herr Frank Schmidtsdorff	Leiter des offenen Ganztages

Krisenteam: Elke Tölke (Schulleiterin), Melissa Schütte (Konrektorin),
Ingrid Gronemeier (Sekretärin), Frank Schmidtsdorff (Leitung OGS),
Sina Droste (Lehrerin und Sicherheitsbeauftragte)



Schulprogramm

Unsere Schulstunden und Pausenzeiten

7.25 Uhr - 7.50 Uhr	Frühaufsicht
7.55 Uhr - 8.40 Uhr	1. Unterrichtsstunde
8.25 Uhr - 8.40 Uhr	Aufsicht zu 2. Unterrichtsstunde
8.40 Uhr - 9.25 Uhr	2. Unterrichtsstunde
9.25 Uhr - 9.40 Uhr	Hofpause Klassen 3 und 4 Frühstückspause Klassen 1 und 2
9.40 Uhr - 9.55 Uhr	Hofpause Klassen 1 und 2 Frühstückspause Klassen 3 und 4
9.55 Uhr - 10.40 Uhr	3. Unterrichtsstunde
10.45 Uhr - 11.30 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11.30 Uhr - 11.45 Uhr	Hofpause
11.45 Uhr - 12.30 Uhr	5. Unterrichtsstunde
12.30 Uhr - 13.15 Uhr	6. Unterrichtsstunde

Unsere Betreuungsangebote

Der offene Ganzttag (Fuchsbau)

Zusammen mit der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln bieten wir für unsere Kinder den offenen Ganzttag an. Dieses Angebot ist offen für alle Jahrgangsstufen und findet statt montags – donnerstags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Neben der Hausaufgabenbegleitung und Lernzeiten bieten unser pädagogisches Fachpersonal und die Lehrkräfte unserer Schule dienstags für die Jahrgänge 1 und 2 und donnerstags für die Jahrgänge 3 und 4 Projektzirkel an, die alle Kinder durchlaufen.

Ein warmes Mittagessen nehmen die Kinder gemeinsam in unserer Mensa ein.

Auch während des Unterrichts am Vormittag unterstützen die Erzieher des Ganztages stundenweise unsere Lehrkräfte und arbeiten intensiv mit ihnen im Team zusammen. Die Ausgestaltung dieses Betreuungsangebotes ist von uns gemeinsam in einem Konzept festgelegt.

Für die Betreuung während der beweglichen Ferientage oder der pädagogischen Tage erfolgt stets zeitnah eine Bedarfsabfrage.

Die Randstundenbetreuung (Bienenstock)

Unsere Schule bietet seit vielen Jahren eine Randstundenbetreuung als verlässliche Betreuung von 7.30 Uhr – 8.40 Uhr und 11.45 Uhr – 13.15 Uhr. Auch für dieses Betreuungsangebot ist die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln unser Kooperationspartner.



Schulprogramm

Wir über uns

„Offene Ganztagschule Stiftberg - Wir bewegen Lernen“

„Wir fordern und fördern unsere Schüler und Schülerinnen im Sinne einer bewegten und gesunden Schule!“

Wir, das sind:

- unsere Schülerinnen und Schüler
- Erziehungsberechtigte
- Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen
- außerschulische Beratungsstellen

Bewegung hat für den ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Kindes und für seine individuelle Persönlichkeitsentfaltung fundamentale Bedeutung.

Neben sportlichen Aktivitäten und regelmäßigen Bewegungen im Unterricht bedeutet für die GS Stiftberg Bewegung auch Entwicklung. Wir bewegen ganzheitlich Körper, Seele und Geist und stärken dadurch:

- personale Kompetenzen:
 - Wir sind motiviert zum Lernen.
 - Wir konzentrieren uns.
 - Wir arbeiten selbstständig.
 - Wir wissen um unsere Stärken und Schwächen.
 - Wir üben konstruktiv Kritik und lernen damit umzugehen.
 - Wir artikulieren angemessen eigene Bedürfnisse.
 - Wir kontrollieren und reflektieren das eigene Verhalten.
- soziale Kompetenzen:
 - Wir sind teamfähig.
 - Wir zeigen Empathie.
 - Wir treffen gemeinsam Vereinbarungen.
 - Wir orientieren uns an Regeln.
 - Wir finden Lösungen, Streit zu schlichten.
 - Wir gehen friedlich und respektvoll miteinander um.
 - Wir sind offen gegenüber anderen Menschen und neuen Ideen.
- methodische Kompetenzen:
 - Wir organisieren unseren Arbeitsplatz und unsere Materialien.
 - Wir wenden eingeführte Methoden an.

- Wir arbeiten an Projekten.
- Wir bahnen Medienkompetenz an.
- Wir gehen verantwortungsvoll mit Materialien um.
- Fachkompetenzen:
 - Unsere Schülerinnen und Schüler beherrschen mindestens die Grundanforderungen der schuleigenen Arbeitspläne oder individuellen Bildungspläne.
 - Unser multiprofessionelles Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil.
- Leistungsbewertung:
 - Für die Bewertung von Leistungen werden die Notenstufen aus dem Schulgesetz §48 zugrunde gelegt.
 - Für die einzelnen Fächer wurden gemeinsame Beurteilungskriterien entwickelt, die stets überarbeitet und angepasst werden.
 - In der Schuleingangsphase erhalten die Kinder Berichtszeugnisse.
 - Seit dem Schuljahr 2016/2017 erproben wir Rasterzeugnisse in Klasse 3.
 - Das Zeugnis zum Übergang zur Klasse 5 (erstes Halbjahr, 4. Schuljahr) enthält neben der Beurteilung durch Noten eine begründete Empfehlung, die durch einen Übergangsbogen unterstützt wird.
 - Das Abschlusszeugnis am Ende der Klasse 4 enthält Beurteilungen durch Noten.

Damit das gelingt:

- ermöglichen wir gemeinsames und individuelles Lernen für alle
- gehen wir friedlich und respektvoll miteinander um
- vereinbaren wir Regeln und halten sie ein
- ernähren wir uns gesund
- vermitteln wir Toleranz im Hinblick auf Andersartigkeit
- fördern wir jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten in den verschiedenen Kompetenzbereichen, soweit es die Gegebenheiten zulassen
- fordern wir jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten in den verschiedenen Kompetenzbereichen, soweit es die Gegebenheiten zulassen
- wecken und erhalten wir Neugierde und Lust am Lernen

Nur wer sich bewegt, kann auch bewegen!

Beispiele dafür aus unserem Schulalltag:

Präventionstheater „Mein Körper gehört mir“

„Mein Körper gehört mir“ ist ein interaktives Theaterspiel der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück zum Thema sexuelle Gewalt bei Kindern.

In einem zweijährigen Rhythmus wird das Stück an unserer Schule für die dritten und vierten Klassen aufgeführt. So kann jedes Kind dieses Theaterstück einmal miterleben. In drei Vorstellungen bekommen die Kinder ein festes Verfahrensmuster an die Hand wie sie kritische Situationen erkennen und bewältigen können.

Kinder, die wissen, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, gehen gestärkt durchs Leben. Mit „Mein Körper gehört mir“ werden deshalb ganz praktische Strategien vermittelt.

„Was kannst du tun, wenn jemand deine körperliche Grenze überschreitet? Wie wehrt man sich gegen sexuelle Gewalt? Wenn du ein NEIN-Gefühl hast, geh` zu jemandem und erzähl ihm davon.“ So lautet die wichtigste Botschaft. (vergl. www.theaterpaed-werkstatt.de)

In einer Informationsveranstaltung werden die Eltern über die Inhalte und den Ablauf des Theaterstücks unterrichtet.

Der Förderverein der Grundschule Stiftberg unterstützt dieses Projekt finanziell, so dass der Eintrittspreis für die Elterninformation und die Kindervorstellungen ermäßigt werden kann.

Schülerbücherei

Die Schülerbücherei wurde 2004 von der Schulpflegschaft der Schule ins Leben gerufen und hat seitdem als „Elternarbeitsgemeinschaft“ einen festen Platz im Schulleben der Schule.

Seit 2008 hat die Bücherei ihren festen Standort im Erdgeschoss des Altbaus. Alle Kinder der Schule haben einen Büchereiausweis und können Bücher ausleihen. Dies geschieht elektronisch. Alle Bücher sind im Computer erfasst und katalogisiert. Ein festgelegter Plan regelt die Ausleihe für die einzelnen Klassen. Bei der Anschaffung der Bücher wird u.a. auch darauf geachtet, dass sie dem Leseförderprogramm „Antolin“ entsprechen. Dieses ist Teil des allgemeinen Förderprogramms der Schule.

Für die 1. Klassen gibt es das „Lesemobil“. Dies ist ein rotes Holzauto, das mit Büchern für diese Altersstufe bestückt ist. Eltern besuchen mit diesem „Lesemobil“ die ersten Klassen und beraten und helfen bei der Bücherausleihe. Auch für das „Gänsefüßchen-Projekt“ zeigt sich das Team der Schülerbücherei verantwortlich.

Aufsichtshelfer

An unserer Schule ist die erste Hofpause zweigeteilt. Während die ersten und zweiten Klassen frühstücken, gehen die Kinder der dritten und vierten Jahrgänge auf den Schulhof. Nach 15 Minuten findet dann ein Wechsel statt. Die zweite Pause, nach der 4. Unterrichtsstunde, verbringen alle Kinder gemeinsam auf dem Schulhof. Die Lehrkräfte stellen eine doppelte Pausenaufsicht sicher. Seit dem Schuljahr 2007/08 unterstützen jeweils zwei Kinder aus den 4. Klassen die Lehrkräfte als „Aufsichtshelfer“. Damit diese schnell erkannt werden, tragen sie Sicherheitswesten.

Die Aufgabe der Aufsichtshelfer besteht darin:

Ansprechpartner für alle Kinder zu sein,
den Ablauf an den Spielgeräten und auf dem Kleinspielfeld zu beobachten,
bei Streitigkeiten, Verletzungen oder Unfällen die aufsichtsführende Lehrkraft zu informieren, tröstend einzuwirken. So soll ihre soziale Verantwortung gestärkt werden.

Arbeitsgemeinschaften

Die Grundschule Stiftberg ermöglicht den Schülern zusätzlich zum regulären Unterricht an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. Folgende Arbeitsgruppen sind je nach Stundenkontingent und Fachkräften möglich: Chor-AG, Inliner-AG, Tanz-AG, Wettkampf-AG, Englisch-AG, Sport-AG und Theater-AG.

Projekt „Faustlos“

Faustlos ist ein für Schulen entwickeltes, strukturiertes und wissenschaftlich evaluiertes Gewaltpräventionsprogramm des Heidelberger Präventionszentrums. An unserer Schule gehört Faustlos seit 2007 zum festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Mit diesem Projekt sollen gezielt sozial-emotionale Kompetenzen in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut gefördert werden. Das Grundschulprogramm umfasst 51 Lektionen, die über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren durchgeführt werden. In diesen Lektionen setzen sich die Kinder auf verschiedenen Ebenen mit einer breiten Palette sozialer und emotionaler Kompetenzen auseinander und erweitern so schrittweise ihr gewaltpräventives Verhaltensrepertoire (vergl. www.faustlos.de).

Die Durchführung des Projektes beginnt an unserer Schule Mitte der ersten Klasse und wird bis zur vierten Klasse fortgeführt. Die einzelnen Einheiten des Faustlos-Projektes werden mit einer Wochenstunde von der Klassenlehrerin unterrichtet. Im ersten und zweiten Schuljahr wird Faustlos im Rahmen einer Religionsstunde unterrichtet, im dritten und vierten Schuljahr in Rahmen einer Sachunterrichtsstunde.



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülern und Schülerinnen eine bruchlose Lernbiografie ermöglichen.

Darum

- sind wir Partnerschule im Projekt „Kita und Co.“ und gestalten den Übergang von der Kita zur Grundschule kindgemäß in Kooperation mit den Kitas Stift Berg und St. Josef
 - Erstellen eines Kooperationskalenders
 - Regelmäßige Treffen der Leitungen der Einrichtung
 - Projekt Mathekings/Queens, Projekt Sinnesparcours, Projekt Experimentieren
 - Weitere Projekte nach Angebot
 - Elterndiskussionsabend
 - Gegenseitige Hospitationen
 - Schnuppertag für die Schulanfänger
 - Einschulungsfeier
 - Entwicklungsgespräche
 - Lernpartys, Elternforen und vieles mehr
- nehmen wir am Projekt „Übergang 4/5 harmonisieren“ teil
- bieten wir den Lehrkräften der weiterführenden Schulen Hospitationsmöglichkeiten an
- nehmen wir an der Übergabekonferenz 4/5 teil
- nehmen wir an den Erprobungsstufenkonferenzen der weiterführenden Schulen teil
- hospitieren wir in den weiterführenden Schulen im Jahrgang 5
- geben wir Informationen der weiterführenden Schulen an die Eltern weiter
- findet jährlich eine Informationsveranstaltung zum Thema Übergang 4/5 statt
- haben wir eine Anlage in Form eines Übergangsbogens für das Zeugnis 1. Halbjahr Klasse 4 entwickelt, in dem die Empfehlung zum Übergang transparent begründet wird
- gestalten wir jährlich einen „Tag der offenen Tür“ vor der Anmeldung der Schulanfänger



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Erziehungsauftrag in Zusammenarbeit mit den Eltern erfüllen, diese und ihre Kinder unterstützen und beraten

Darum

- führen wir Elternabende und Elternstammtische durch
- bieten wir verlässliche Sprechstunden an
- führen wir halbjährlich einen Elternsprechtage durch
- setzen wir das Logbuch als „Lerntagebuch“ und Kommunikationsmittel ein
- führen wir Gesprächsprotokolle mit Vereinbarungen
- arbeiten wir zusammen mit
 - der Schulberatungsstelle
 - Förderschulen
 - dem Schulamt
 - dem Schulpsychologischen Dienst
- arbeiten wir mit außerschulischen Institutionen zusammen wie z.B.
 - Schulen
 - Ärzten
 - Beratungsstellen
 - Ergotherapeuten
 - Logopäden
 - Nachhilfeinstitutionen
 - Jugendamt
- finden Infoabende zu pädagogischen Themen statt
- schließen wir am Anfang der Schulzeit einen gegenseitigen Erziehungsvertrag



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülern und Schülerinnen
Fachkompetenzen, Sozialkompetenzen und
Schlüsselqualifikationen vermitteln.

Darum

- legen wir die Richtlinien und Lehrpläne NRW für unseren Unterricht zugrunde
- haben wir für jedes Fach verbindliche schulinterne Jahresarbeitspläne entwickelt
- findet in jedem Halbjahr eine „Schule und Co.-Woche“ statt, in der wir Trainingsspiralen mit den Kindern durchführen
- ist im Stundenplan eine Wochenstunde für das „Faustlos-Projekt“ implementiert
- findet in den Klassen ein Klassenrat statt
- haben wir Patenklassen eingerichtet
- haben wir ein schulinternes Förder-/bzw. Sprachförderkonzept entwickelt
- führen wir die Schwimmbildung im 3. Schuljahr durch
- findet die Radfahrausbildung im Rahmen des Sachunterrichtes in Klasse 4 statt
- erwerben die Schülerinnen und Schüler in der 3. Klasse einen PC- Führerschein
- unterstützen die Kinder als Pausenhelfer bei der Pausenaufsicht
- setzen wir kooperative Lernformen ein
- verteilen wir Klassendienste
- wählen die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen am Schuljahresanfang ihre Klassensprecher
- nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen, Projekten und Qualifikationen teil
- bieten wir im OGS den Projektzirkel an
- entwickeln wir Klassenregeln und Rituale
- führen wir jedes Jahr eine Projektwoche durch
- finden Schul- und Klassenaktivitäten in unterschiedlichen Bereichen statt
- richten wir (bei entsprechender personeller Besetzung) Arbeitsgemeinschaften und erweiterten Förderunterricht ein
- unterstützen wir durch Geld- und Sachspenden (aus Kollekten, Sponsorenläufen) allgemeine soziale Projekte wie z.B. Kinderschutzbund, Stiftung Bethel, Klinikclowns.



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen die *Gemeinsamkeit* stärken und ein positives Schulklima schaffen
(im Sinne einer bewegten, gesunden Schule)

Darum

- steht jeder Klasse eine vom Förderverein gesponserte Pausenspielkiste zur Verfügung
- haben wir unseren Schulhof als Bewegungsraum gestaltet u.a. mit
 - Gummiplatz / Kleinspielfeld
 - Klanggarten
 - Torwand, Balancierbaumstämmen und Wippen
 - Klettergerüsten, Schaukeln und einer Rutsche
 - Kommunikationsecken
 - Tipis
- organisieren wir jährlich die Bundesjugendspiele und nehmen die Prüfung zum Sportabzeichen ab
- findet jährlich eine „Zu- Fuß- zur- Schule- Woche“ statt
- organisieren wir mehrfach gesunde Klassen- oder Jahrgangsfestfrühstücke
- feiern wir mit unseren Schülerinnen und Schülern (und auch Eltern)
 - Karneval, Weihnachten, Ostern
 - Schulfeste und Klassenfeste
 - Geburtstage
 - Lesenächte
 - Adventssingen
 - Einschulung der Schulanfänger und Verabschiedung der 4. Klassen
 - Gottesdienste
- führen wir Ausflüge und Fahrten durch
- findet jedes Jahr eine Projektwoche statt
- nehmen wir an unterschiedlichen Wettbewerben und Wettkämpfen teil
- haben wir Patenklassen eingerichtet
- bieten wir, bei entsprechender personeller Besetzung unseren Schüler und Schülerinnen unterschiedliche AGs (z.B. Wettkampf, Tanz usw.) an.



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülern und Schülerinnen Möglichkeiten für ein friedliches, respektvolles und tolerantes Miteinander aufzeigen und dieses leben

Darum

- setzen wir das „Faustlos-Projekt“ im Unterricht mit einer Wochenstunde um
- sind Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen Pausenhelfer
- haben wir Patenklassen eingerichtet
- werden in jeder Klasse Klassensprecher und Vertreter gewählt
- gibt es den Klassenrat
- haben wir eine für alle gültige Schul- und Pausenordnung
- entwickeln wir in den einzelnen Klassen Gesprächs- und Klassenregeln
- nehmen wir alle zwei Jahre am Projekt „Mein Körper gehört mir“ teil
- gestalten wir gemeinsam mit der Schulpfarrerin Schulgottesdienste
- besuchen wir im Rahmen des Religionsunterrichtes die v. Bodelschwingsche Stiftung in Bethel
- haben wir einen Leitfadens zum Umgang mit Unterrichtsstörungen entwickelt
- spenden wir für soziale Projekte (wie Bethel, Kinderschutzbund, Klinikclowns u.a.)
- gibt es einen Lob- und Kummerkasten



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen, dass unsere Schüler und Schülerinnen Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensort erfahren

Darum

- bieten wir den offenen Ganzttag an
 - gemeinsame Mahlzeiten
 - Lernzeiten mit Unterstützung
 - Projektzirkel
 - „Freies Spiel“
 - offene Angebote
- bieten wir als weitere Betreuungsform die Randstundenbetreuung an
- nehmen wir am Projekt „Kulturstrolche“ teil
- richten wir Klassendienste ein
- gestalten wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern die Klassenräume und das Schulgebäude
- haben wir unseren Schulhof zu einem vielfältigen Bewegungsraum ausgebaut
- finden Klassenfeste, Schulfeste, unterschiedliche Klassenaktivitäten und Projekte statt
- wird die Schulumgebung durch die abgehenden vierten Klassen in ihrem Abschlussprojekt gestaltet
- finden gemeinsame Frühstücke statt
- haben wir das System der Patenklassen eingerichtet
- können Übernachtungen und Lesenächte in der Schule stattfinden
- haben wir ein Hochbeet auf dem Schulhof eingerichtet



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unsere Schüler und Schülerinnen nach ihren individuellen Fähigkeiten fördern und fordern und Freude am Lernen erhalten (und entwickeln).

Darum

- organisieren wir jährlich Bundesjugendspiele für unsere Schüler und Schülerinnen
- nehmen wir am Herforder Wällelauf teil
- findet eine Unterrichtsentwicklung im Rahmen von „Schule und Co.“ statt, mit dem Schwerpunkt der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, eigenverantwortliches Arbeiten, Methodeneinsatz usw.
- führen wir in jedem Halbjahr mindestens eine thematisch vereinbarte Trainingsspirale im Unterricht durch
- besuchen wir „Teutolab“
- findet eine ergänzende Förderung durch unsere Sozialpädagogin in der Schuleingangsphase statt
- schreiben und evaluieren wir Entwicklungspläne
- beziehen wir, wenn möglich, Wünsche der Kinder zu Unterrichtsthemen mit ein und beachten die Lernausgangslage
- nehmen wir an Wettbewerben teil wie z.B. Matheolympiade, Malwettbewerb, Sportwettbewerbe
- führen wir öffentliche Ehrungen besonderer Leistungen in der „Turnhalle“ durch
- haben wir ein für alle verbindliches Förderkonzept entwickelt
- legen wir Wert auf Differenzierung
- bieten wir (bei entsprechender personeller Besetzung) Arbeitsgemeinschaften wie Chor, Wettkampf, Tanz, „Sternchenstunde“ usw. an
- nutzen wir Lernsoftware



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unsere Schüler und Schülerinnen an einen angemessenen Umgang mit Natur, Technik und Medien heranzuführen

Darum

- setzen wir unterschiedliche Medien im Unterricht ein
- verlegen wir den Unterricht an außerschulische Lernorte z.B. :
 - Gut Bustedt
 - Heerser Mühle
 - „Museumsschule Hiddenhausen“
 - Freilichtmuseen
- besuchen wir „ Teutolab“
- pflegen wir ein Hochbeet auf dem Schulhof
- besuchen wir die Stadt- und Schulbibliothek und führen Bücherausleihe durch
- nehmen wir an den Waldjugendspielen teil
- richten wir einen Schulgarten ein
- ist „Rund ums Buch“ ein Schwerpunkt unserer päd. Arbeit:
 - Schülerbücherei
 - Vorlesetag
 - Vorlesewettbewerb
 - Projektwoche „Rund ums Buch“
- findet Computereinsatz im Unterricht statt
- erwerben die Kinder der 3. Klassen einen Computerführerschein
- entwickeln wir ein Medienkonzept
- besuchen wir Tierparks und Zoos



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke in die kulturelle Vielfalt unserer Region geben

Darum

- sind wir „Kulturstrolche“
- beteiligen wir uns am Projekt „MuKi“
- besuchen wir im Rahmen des Kunstunterrichtes
Veranstaltungen im Marta oder Daniel-Pöppelmann-Haus
- besuchen wir mit allen Schülerinnen und Schülern
Theatervorstellungen im Herforder Stadttheater
- besuchen wir jährlich mit den 3. und 4. Klassen die
Schulkonzerte der NWD
- besuchen wir die Stadtbibliothek und nutzen deren Angebote
- besuchen wir Museen und nehmen deren Angebote wahr
- nehmen wir an Stadtführungen teil
- nehmen wir kulturelle Angebote des Projektes „Kita & Co.“
wahr
- finden Autorenlesungen statt
- führen wir Projekte mit Künstlern durch



Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen mit den Eltern und den Schülern und Schülerinnen vertrauensvoll zusammenarbeiten und sie in den Schulentwicklungsprozess einbeziehen (Partizipation)

Darum

- wählt jede Klasse am Anfang eines Schuljahres den/die Klassensprecher/in und die Vertretung
- findet in den Klassen ein Klassenrat statt
- führen die Schüler und Schülerinnen bei Problemen oder Wünschen Gespräche mit den Klassenlehrkräften, Fachlehrkräften, den Erzieher/innen der OGS oder der Schulleitung und nutzen den Lob- und Kummerkasten
- können sich die Eltern in den Mitwirkungsorganen Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Schulkonferenz einbringen und über wichtige pädagogische und organisatorische Inhalte mitentscheiden
- kann ein Austausch der Eltern untereinander bei Elternstammtischen stattfinden
- stehen wir für einen regelmäßigen Austausch zu festen Sprechzeiten, an zwei Elternsprechtagen im Schuljahr und bei bedarfsorientierten Gesprächsterminen zur Verfügung
- nehmen wir Anregungen und konstruktive Kritik aus der Eltern- und Schülerschaft auf und führen bei Bedarf Maßnahmen durch
- werden wichtige Informationen durch regelmäßige Informationsschreiben oder in Info-Veranstaltungen an die Eltern geleitet.
- stimmen wir mit den Eltern gemeinsam Ziele für Klassenfahrten, Klassen- und Schulaktivitäten, zusätzliches Übungsmaterial, Anschaffung von Material für die Schule und die einzelnen Klassen ab

- haben wir gemeinsam mit den Eltern einen Erziehungsvertrag entwickelt
- gestalten wir gemeinsam mit der Eltern- und der Schülerschaft Feste, Feiern, Projekte und schulische Aktivitäten (wie z.B. Einschulungsfeier, Schulfeste, Abschlussfeiern der 4. Klassen, Karneval usw.).
- begleiten und unterstützen uns die Eltern bei schulischen Aktivitäten und den Besuchen außerschulischer Lernorte. (wie z.B. Bundesjugendspiele, Wettkämpfe, Zirkusprojekt, Theaterbesuche, Museumsgänge usw.)
- führen alle Kinder ein Logbuch, das u.a. auch dem Kommunikationsaustausch dient
- wird unsere Schülerbücherei in Verantwortlichkeit der Elternschaft (Eltern-AG) geführt. Das beinhaltet:
 - Organisation der Ausleihe
 - Pflege und Erweiterung des Buchbestandes
 - Lesemobil
 - Organisation des jährlichen Lesewettbewerbes
 - Organisation des jährlichen Vorlesetages
- haben wir einen Förderverein, der in der Verantwortlichkeit der Elternschaft geführt wird. Der Förderverein führt den Verkauf unserer „Schul-T-Shirts“ durch und unterstützt die Schule finanziell z.B. durch:
 - jährliches Startbudget für die 1. Klassen und Finanzierung des Willkommensgeschenkes
 - Finanzierung des Präventionstheaters „Mein Körper“
 - Zuschuss für den jährlichen Theaterbesuch und den Besuch des Schulkonzertes der NWD
 - Anschaffung von Spielgeräten
 - jährliche Ausstattung der Klassen-Spielkästen mit Pausenspielgeräten wie z.B. Softbällen, Seilen, Gummitwist, Tischtennisschlägern usw.
 - Zuschuss für einzelne Familien bei der Finanzierung von Klassenfahrten
 - Finanzierung des jährlichen Abschlussprojektes der 4.Klassen
 - Zuschuss zur Anschaffung der Logbücher
 - Finanzierung von Sachpreisen für Wettbewerbe
 - Finanzierung besonderer aktueller Anschaffungen
 - Finanzierung besonderer Veranstaltungen wie z.B. Besuch eines Kinderliedermachers, Autorenlesungen, Projekt mit Tanzschule, Projekt mit Sportverein
 - Finanzierung der Tannenbäume in der Weihnachtszeit
 - Finanzierung des Projektes „MuKi“



Schulprogramm

Wir sind OGS

Die Grundschule Stiftberg ist eine traditionsreiche Gemeinschaftsgrundschule. Die Stadt Herford als Schulträger hat für diese Schule eine Dreizügigkeit festgelegt. Seit dem 1. August 2004 ist die Grundschule Stiftberg auch Offene Ganztagsgrundschule. Unser Kooperationspartner ist die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln. Dieser bietet auch eine tägliche Randstundenbetreuung von 7:30 Uhr bis 13:15 Uhr auf dem Schulgelände an. Träger der 1893 gegründeten Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln ist der Diakonieverbund Schweicheln e. V., mit weiteren Einrichtungen im Ruhrgebiet, im Münsterland, in Berlin und in Brandenburg. Der Schwerpunkt der sozialen Arbeit der Ev. Jugendhilfe Schweicheln liegt bei den „Hilfen zur Erziehung“ nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Die Zusammenarbeit ist in einem Kooperationsvertrag zwischen Schulträger, Schule und Kooperationspartner geregelt. Die Grundschule Stiftberg übernimmt Verantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler. Sie sichert eine qualitative Vielfalt von Lern-, Handlungs- Welt-, und Ich- Erfahrungen, um die Kinder für das Leben jetzt und in der Zukunft stark zu machen, frei nach dem Leitgedanken:

**„Wir fordern und fördern unsere Schüler ---
die Stärken stärken und die Schwächen schwächen.“**

Die Offene Ganztagsgrundschule unterstützt den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Sie ist ein freiwilliges Ganztagsangebot, das jedem Kind offen steht, wobei die Kinder nicht verwahrt, sondern im Rahmen der Möglichkeiten pädagogisch betreut und gefördert werden.

Tagesablauf/ besondere Öffnungszeiten

In der Schulzeit werden die Kinder des Offenen Ganztags außerhalb der Unterrichtszeiten von 7:30 Uhr an betreut. Der Ganztags schließt montags bis donnerstags um 16:00 Uhr, am Freitag um 15:00 Uhr. An beweglichen Ferientagen und pädagogischen Tagen wird nach vorheriger Bedarfsabfrage eine Betreuungsgruppe im Rahmen der normalen Öffnungszeiten eingerichtet. In den Schulferien findet keine Betreuung durch den Ganztags statt.

Räume

Dem Offenen Ganztags stehen für die Frühbetreuung die Mensa und der Schulhof zur Verfügung. Am Nachmittag halten sich die Kinder des Ganztags in ihren Klassenräumen, der Mensa/ Musikraum und dem Schulhof auf. Für Projekte, Einzel- und Gruppenarbeit stehen

dem Ganzttag die anderen Klassenräume, die Turnhalle und ab 14:00 Uhr die Räume der Randstunde zur Verfügung.

Elternbeitrag

Die Gebühren für den Offenen Ganzttag richten sich nach dem Familieneinkommen und werden in einer Satzung festgesetzt.

http://www.herford.de/media/custom/1050_1133_1.PDF

Für das Mittagessen muss monatlich ein Beitrag entrichtet werden. Eltern und Kinder mit Bezug von Leistungen nach dem SGB II, dem SGB XII oder von Kinderzuschlag bzw. Wohngeld erhalten nach Antragstellung bei der zuständigen Behörde einen Zuschuss zu der Mittagsverpflegung.

<http://www.herford.de/Rathaus-Politik/Bildung-und-Schulen/Bildungspaket>

Ganztagsklassen

Neben der Randstundenbetreuung und den additiven Klassen, in denen die Kinder teilweise den Ganzttag besuchen stellen die Ganztagsklassen eine besondere Betreuungsform dar. In jeder Jahrgangsstufe besuchen alle Kinder einer kompletten Klasse den Ganzttag. In diesen Klassen ist eine noch engere Verzahnung von Vor- und Nachmittag angestrebt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ganztags und die Lehrkräfte bilden ein Klassenteam, welches im Rahmen der Möglichkeiten und entsprechend der Qualifikation gemeinsam plant, durchführt und reflektiert.

Aufgaben/ Ziele Zusammensetzung Team

In jeder Gruppe bzw. Ganztagsklasse bilden eine pädagogisch ausgebildete Fachkraft, die nach Möglichkeit über die Grundschulzeit feste Bezugsperson bleibt, und eine Zweitkraft ein Team. Das Team des Ganztags setzt sich aus verschiedenen pädagogischen Professionen zusammen. Gruppenleitung ist jedoch eine pädagogisch ausgebildete Fachkraft. Als Zweitkraft kommen Personen des Freiwilligendienstes, Praktikanten und Praktikantinnen und sonstige erfahrene oder geschulte Kräfte zum Einsatz.

Zu den Aufgaben der Mitarbeiter/innen gehören, in enger Zusammenarbeit mit der Klassenleitung und den Fachlehrkräften die Begleitung der Kinder im Unterricht, dem gemeinsamen Mittagessen, den Lernzeiten und der Freizeitgestaltung.

Des Weiteren planen und gestalten die Mitarbeiter/innen verschiedene offene und gebundene Angebote und Projekte.

Die Mitarbeiter/Innen des Ganztags nehmen an regelmäßigen Teamsitzungen teil, die der Planung und Reflektion sowie der Bearbeitung pädagogischer Themen dienen.

Aufgaben Koordination

Der Koordinator des Ganztags hat neben der Gruppenarbeit weitere Aufgaben, für die zusätzliche Arbeitszeit zur Verfügung steht. Er ist wichtiges Bindeglied zwischen Mitarbeiter/innen, Kindern, Lehrkräften, Schulleitung, Eltern und Bereichsleitung des Trägers, beratendes Mitglied der Schulkonferenz und der Lehrerkonferenz. Er trifft sich zum regelmäßigen Austausch mit Schulleitung und Bereichsleitung. Bei Bedarf und im Rahmen der Möglichkeiten nimmt er an Elterngesprächen und Gesprächen mit Kindern auch über die eigene Gruppe hinaus teil.

Der Koordination fallen organisatorische Aufgaben wie die Verwaltung der Gruppenkasse und Entscheidung über Anschaffungen zu. Sie plant die wöchentlichen Teamsitzungen. Sie sorgt für eine reibungslose Urlaubsplanung, in der Regel während der Ferien. Sie nimmt nach

Möglichkeit an Bewerbungsgesprächen teil und plant den Einsatz von Praktikant/innen. In Absprache mit dem Team und den Lehrkräften stellt sie den Dienstplan zusammen und sorgt für funktionierende Vertretungskonzepte.

Zusammenarbeit Schule/ Ganztag

Durch immer engere Verzahnung und Zusammenarbeit der Fachkräfte von Vor- und Nachmittag profitieren die Kinder von den verschiedenen Professionen mit ihren pädagogischen Möglichkeiten und Sichtweisen. Die verschiedenen Fachkräfte sollen sich unterstützen, wertschätzen und akzeptieren um für die Kinder eine verlässliche Einheit zu bilden und ein positives Schulklima vorzuleben.

Im Rahmen der personellen Möglichkeiten unterstützen die Kräfte der OGS die Lehrkräfte und Schüler/innen in den Vormittagsstunden beim Unterricht. Am Nachmittag gestalten die Lehrkräfte Teile des Projektzirkels und unterstützen bei den Lernzeiten und weiteren pädagogischen Angeboten.

Wenn es sich anbietet, besuchen alle am Ganztag beteiligten pädagogischen Kräfte der Schule gemeinsame Fortbildungen und planen gemeinsame Veranstaltungen.

In zeitlich angemessenem Rahmen nehmen alle am Ganztag beteiligten Kräfte an den Elternsprechtagen teil.

Die Schulleitung ist regelmäßig in die Teamsitzung des Ganztags eingeladen.

Am „Tag der offenen Tür“ stellen sich die verschiedenen Betreuungsangebote der Schule in geeignetem Rahmen vor. Nach Möglichkeit unterstützt der Ganztag die anderen Angebote des „Tages der offenen Tür“.

Frühbetreuung

In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen der Randstunde bietet der Ganztag ab 7:30 Uhr bis zum Beginn der zweiten Stunde eine Frühbetreuung in der Mensa an. Vor der ersten und zweiten Stunde führt eine Lehrkraft auf dem Schulhof Aufsicht. Die Kinder melden sich beim Betreuungspersonal an und haben anschließend die Möglichkeit, bei Spielen, beim Malen oder in Gesprächen ruhig in den Schultag zu starten. Dabei sollen sie nach Möglichkeit auch Teile des Außengeländes nutzen, ohne den Unterricht zu stören.

Mittagessen

Die Teilnahme am Mittagessen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens in der Schule. Aus diesem Grund ist es für alle Kinder bindend. Kinder und Erzieherinnen essen nach Möglichkeit gemeinsam als Gruppe im Anschluss an den Unterricht in der Mensa. Im Alltagsgeschehen des Ganztags wird das Mittagessen als zentraler Austauschpunkt genutzt. Durch das Miteinander am Mittagstisch werden wichtige Regeln der Tischkultur erlernt. Das Essen aus der Buchenhofküche der Ev. Jugendhilfe wird täglich frisch zubereitet und von Küchenkräften vor Ort aufbereitet und verteilt. In regelmäßigen Abständen haben die Kinder die Möglichkeit, das Essen mitzubestimmen.

Lernzeiten

In der Lernzeit arbeiten die Kinder in Absprache mit den Lehrkräften selbständig an ihren Lernaufgaben. Hier kommen sowohl Wochenpläne, tägliche Hausaufgaben als auch individuelle Förder- und Forderaufgaben zum Einsatz. Dabei werden sie von einer ausgebildeten Fachkraft begleitet und erhalten bei Bedarf Hilfestellung und Unterstützung. Eine intensive Förderung im Sinne von Nachhilfeunterricht ist nicht möglich. Für Art und

Umfang der Hausaufgaben sind die Lehrkräfte verantwortlich. Bei Bedarf werden geeignete Rückmeldemöglichkeiten für Eltern, Kinder und Lehrkräfte geschaffen.

Projektzirkel

Im Sinne von thematischen Angeboten zur Interessenförderung der Kinder und außerunterrichtlicher Förderung finden wöchentlich 45minütige „Projektzirkel“ statt. Im Verlauf des Schuljahres nehmen die Kinder in altershomogenen Gruppen an vielfältigen sportlichen, kreativen und kognitiven Angeboten teil. Diese werden von den Lehrkräften der Schule und Erzieher/innen gestaltet. Bei der Planung und Durchführung werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Gruppe und die Dauer von ca. 4 Wochen berücksichtigt.

Freispiel und offene Angebote

Der Ganztags ist angehalten, neben den fördernden und fordernden angeleiteten Angeboten auch immer wieder Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen, für Selbstbildungsprozesse und für selbstbestimmte Aktivitäten zu schaffen. Deshalb wird neben Lern- und Angebotszeiten dem Freispiel eine wichtige Rolle beigemessen. Die Erzieher/innen stehen in dieser Zeit als „Ermöglicher“ von selbst gewählten Aktivitäten der Kinder zur Verfügung. Außerdem ist hier Zeit für zwanglose Impulsangebote. Die Kinder haben Gelegenheit in offener Atmosphäre mit den Erzieher/innen ins Gespräch zu kommen und darüber zu sprechen, was sie bewegt.

Projekte/ Netzwerkarbeit

Der Ganztags bietet nach Möglichkeit den zeitlichen Rahmen, mit Sportvereinen, der Gemeinde und anderen Institutionen und Personen weitere Angebote zu gestalten. Die Mitarbeiter/innen des Ganztags unterstützen im Rahmen der Möglichkeiten Angebote der Jugendhilfe bei der Arbeit in Familien in schwierigen Situationen.

Elternarbeit

Das Miteinander von Eltern und Mitarbeiter/innen des Ganztags ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Verständnis, um eine gelungene Erziehungspartnerschaft zu gestalten.

Durch Gesprächsmöglichkeiten während der Bring- und Abholphasen und terminierte Elterngespräche mit und ohne Lehrkräfte stehen Eltern und Erzieher/innen des Ganztags in engem Austausch. Dabei muss die Aufsicht über die Kinder gewährleistet sein.

Die Erzieher/innen des Ganztags sind bei den Elternabenden in Ganztagsklassen und nach Möglichkeit auch in den Klassen mit additivem Ganztags anwesend und gestalten diese mit. Bei Bedarf bietet der Ganztags eigene thematische Elternabende an.

Die Mitarbeiter/innen des Ganztags nehmen im Rahmen ihres Zeitkontingentes an Klassenfesten teil, planen und gestalten diese mit.

Das Logbuch wird als wichtiges Mittel zur Reflexion der Arbeit und als Kommunikationsmittel zwischen Lehrkräften, Kindern, Eltern und Mitarbeiter/innen des Ganztags genutzt.

Durch konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge, als Experten für ihr Kind und als Vorbild im Umgang mit den Mitarbeiter/innen des Ganztags gestalten die Eltern den Ganztags aktiv und passiv mit.



Schulprogramm

Wir sind gesunde, bewegte Schule

Seit dem Jahr 2000 ist die Grundschule Stiftberg Mitglied im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen des Landes NRW, kurz OPUS.

Die Gesundheitsförderung wird umfassend verstanden und bezieht neben der Sicherheitsförderung auch die Prävention ein.

Inhalte und Umsetzung dieses Schwerpunktes an unserer Schule

- Bewegungsförderung im Unterricht

- In allen Fächern, ganz besonders natürlich im Anfangsunterricht, wird dem Bewegungsdrang der Kinder durch Bewegungslieder und Bewegungsspiele Raum gegeben.
- Durch „bewegende“ Unterrichtsformen und –methoden erhalten die Kinder immer wieder Gelegenheit, sich zu bewegen und aktiv zu sein.
- Der Lernraum Schule wird auch an außerschulische Lernorte verlagert.
- Jedes Jahr findet ein ausgewiesener Fitness-Tag statt:
 - An diesem Tag wird gemeinsam Sport in der Sporthalle an unterschiedlichen Sportstationen gemacht, die in Kooperation mit dem ansässigen Gymnasium (KMG Herford – Sportschwerpunktschule) durchgeführt und von Sporthelfern mitbetreut werden, um ein möglichst großes Angebot sportlicher Aktivitäten für alle Kinder an dem Vormittag gewährleisten zu können.
 - Gemeinsam wird ein gesundes Frühstück geplant und an dem Tag auch mit mehreren Klassen gemeinsam genossen. Hierfür bringt jedes Kind etwas mit. Selbstverständlich ist das Thema Ernährung auch im Sachunterricht implementiert und wird dort gemäß Lehrplan aufgegriffen.
 - Im Laufe des Vormittages findet gemeinsam ein Fitness-Lauf im angrenzenden Langenberg statt, für den die Kinder im Anschluss Urkunden erhalten.
 - Im Vorfeld wird gesundes Essen thematisiert und gemeinsam im Unterricht erarbeitet.
- Alle Kinder haben 3 Wochenstunden Sport, im 3. Schuljahr wird eine Wochenstunde Sport durch 2 Stunden Schwimmen ersetzt.
- Jedes Jahr finden die Bundesjugendspiele für die 2. bis 4. Jahrgänge im Jahnstadion der Stadt Herford statt. Für die 1. Klassen wird parallel dazu eine Sportolympiade mit lustigen Bewegungsspielen auf dem Schulhof veranstaltet.

- Jährlich legen die Kinder das Sportabzeichen ab.
- Jedes Jahr durchlaufen die 4. Klassen die Radfahrausbildung, dies soll langfristig ermöglichen, dass die Kinder selbstständiger und unabhängiger werden und sicher Mobilität erlangen können.
- Auf freiwilliger Basis, aber von den Sportlehrerinnen organisiert und von den Klassenlehrer/Innen begleitet, nehmen Kinder aus den einzelnen Klassen jährlich am „Wälle-Lauf“ (dieser Lauf gehört seit 7 Jahren zum festen Bestandteil im Herforder Sportkalender) teil.
- **AG Angebote**
 - Sowohl im Vormittagsbereich als auch in den Ganztagsklassen gibt es abwechslungsreiche Sport-AG-Angebote.
- **Schulgarten mit Hochbeeten**
 - In einer AG wurde 2016 ein erstes Hochbeet angelegt, das nun von den Kindern unter Anleitung einer Lehrkraft betreut wird. In der Planung ist der Ausbau zu einem Schulgarten.
- **Pausen**
 - Die Pausenzeiten sind so konzipiert, dass Jahrgang 1/2 und 3/4 ausreichend Raum zum Spielen, Laufen und Bolzen haben.
 - Die Jahrgangspaare gehen versetzt in die Pause, wobei Jahrgang 1/2 erst frühstückt, dann in die Hofpause geht, Jahrgang 3/4 erst in die Hofpause geht und dann frühstückt.
 - Die Klassen haben 15 Minuten Frühstückspause, die immer in entspannter Atmosphäre und gemeinsam mit einer Lehrkraft im Klassenverband verbracht wird.
 - Der Schulhof ist sukzessive modernisiert worden und bietet mit einem Kletter- und Balancierparcours, einem Kletterturm, verschiedenen Versteckmöglichkeiten, Tischtennisplatten, Torwand und einem Bolzplatz über die unterschiedlichsten zum Spielen motivierenden Angebote, Naturmaterialien wie Sand und Rindenmulch bieten verschiedene Baumöglichkeiten, ein Holzhaus bietet Kletter- und Spielanreize, die Umsetzungsmöglichkeiten eines grünen Klassenzimmers werden gerade erwogen.
- **Unterstützung durch den Förderverein**
 - Jedes erste Schuljahr erhält vom Förderverein eine kostenlose Spielekiste mit vielen Spielen für die Hofpause (Seilchen, Gummitwist, Softbälle usw.).
- **Gesundheitsförderung**
 - Jedes Jahr werden alle Klassen mindestens einmal im Sinne eines Spiralcurriculums von einer Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes an sehr kindgerechten, informativen und interessanten Stationen zum Thema „Zahngesundheit“ und „Zahnprophylaxe“ geschult.
 - Mindestens einmal im Jahr besucht eine Zahnärztin alle Klassen der Schule, untersucht die Zähne der Kinder und gibt gegebenenfalls frühzeitig Empfehlungen und Hinweise zur Zahngesundheit und Zahnfehlstellung.
 - Auf den Elternabenden wird immer wieder mit den Eltern über die Wichtigkeit eines gesunden Frühstücks gesprochen.

- Im Schulprogramm ist das gesunde Frühstück sowie das Zu-Fuß-zur-Schule-Gehen bewusst erwähnt und wird von Eltern und Lehrkräften zu Beginn des 1. Schuljahres per Unterschrift im Sinne eines Erziehungsvertrages verpflichtend zur Kenntnis genommen.
- **Sexualerziehung**
 - Auch dieser Bereich gehört zu einer gesundheitsfördernden Umgebung dazu und wird im Sachunterricht gemäß Lehrplan aufgegriffen.
 - So erwerben die Kinder Kenntnisse über ihren Körper, geschlechtliche und geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Junge und Mädchen, Mann und Frau.
 - Gleichzeitig wird ebenfalls großer Wert darauf gelegt, die Kinder in ihren Körpergrenzen zu stärken und kindgerecht für die Gefahren von Missbrauch zu sensibilisieren und ihnen Handlungsmuster an die Hand zu geben, sich davor zu schützen, Gefahren zu erkennen und ihre Rechte aufzuzeigen.
 - In diesem Rahmen findet jedes Jahr für alle 3. und 4. Klassen das theaterpädagogische Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ statt.
- **Gewaltprävention**
 - Das Projekt „Faustlos“ wurde von einem Team aus Pädagogen/innen, Psycholog/innen und Mediziner/innen entwickelt.
 - Dabei geht es um mehr als Gewaltprävention, da allgemeine soziale Verhaltensfertigkeiten gelernt und geübt werden, die z.B. auch bei der Prävention von Drogenmissbrauch und sexuellem Missbrauch zum Tragen kommen; es setzt auf Vorbeugung statt Reparatur.
 - „Faustlos“ beruht auf einem Konzept, das Wissensvermittlung und praktisches Üben miteinander verbindet, um so den Lernerfolg zu maximieren.
 - Das Projekt wird mit der ganzen Klasse durchgeführt, um soziale Diskriminierungen einzelner Personen zu vermeiden.
 - Die für die Effektivität zentrale Kontinuität und Langfristigkeit von Gewaltprävention wird dadurch gewährleistet, dass „Faustlos“ von den Klassenlehrer/innen bzw. Erzieher/innen durchgeführt wird, die vorab eigens fortgebildet werden.
 - Dies sensibilisiert für den eigenen Umgang mit anderen, gibt Raum, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und kann Grundlage sein, Konflikte zu klären; so entsteht eine positive Lernatmosphäre, die zur Gesundheit der Kinder beiträgt.
- **Essen im Ganztage**
 - Das Essen im Ganztage folgt den ökotrophologischen Erkenntnissen und bietet immer Obst und/oder Gemüse an.
 - Gemeinsam mit den Eltern wurden Befragungen zur Zufriedenheit und den Wünschen durchgeführt und zusammen mit dem Anbieter an die Ergebnisse angepasst.
- **Schulmilch**
 - Alle Kinder haben die Möglichkeit, Milch, Milchgetränke, Wasser oder Apfelsaft zu bestellen und in der Frühstückspause zu trinken.



Schulprogramm

Wir sind Partnereinrichtung im Projekt „Kita und Co.“

Das Bildungsprojekt Kita & Co. wird im Auftrag des Kreises Herford und mit Unterstützung der Carina Stiftung durchgeführt. Die Projektverantwortlichen bieten den Teilnehmern vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung durch z. B. Workshops, Fortbildungen, Lernpartys und auch Elternforen an.

Seit dem **Jahr 2004** ist die Grundschule Stift Berg Partnereinrichtung in diesem Bildungsprojekt.

Unser Bestreben ist es, den **Übergang** von der Kita zur Grundschule für alle Beteiligten, besonders aber für die Kinder, so **gleitend und angstfrei** wie möglich zu gestalten.

Unsere **Partnereinrichtungen** sind der **Ev. Kindergarten Stift Berg** und **die Kath. Kindertagesstätte St. Josef**. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Projektverantwortlichen der Einrichtungen zum Austausch. Dabei ist die Erstellung eines Kooperationskalenders am Anfang eines jeden Schuljahres ein fester Bestandteil der gemeinsamen Arbeit. Der Kooperationskalender gibt einen Überblick über geplante Vorhaben, Projekte und Veranstaltungen.

Alljährlich wiederkehrende Veranstaltungen sind u.a.:

- gemeinsame Gottesdienste
- Hospitation der Erzieherinnen im Unterricht der 1. Klassen
- Elternabende und Informationen zum Übergang
- Projekt „Mathekings und Mathequeens“
- Projekt „Parcours der Sinne“
- Projekt „Experimentieren“
- Schnupperunterricht
- Hospitation der Lehrkräfte der zukünftigen ersten Klassen in den Kitas

Weiterhin nehmen wir an Projekten teil, die durch die Projektleitung „Kita & Co.“ organisiert werden.

Diese sind/waren zum Beispiel:

- Schulübergreifendes Musikprojekt „Rotasia“
- Schulübergreifendes Musikprojekt „Die Zauberflöte“
- Schulübergreifende Musikprojekt „Die Götterolympiade“
- „Ein Koffer voller Ideen“; ein Projekt aus dem Landesprogramm „Kultur, Schule und Kita“
- gemeinsamer Besuch von Theateraufführungen, Puppenspielen, Ausstellungen etc.



Schulprogramm

Wir sind Kompetenzschule im Projekt „Schule und Co.“

Seit dem Jahr **2001** ist die Grundschule Stiftberg **Kompetenzschule** im Projekt „Schule und Co“ (Qualitätssicherung u. Qualitätsentwicklung).

Das Kollegium hat sich in diesem Projekt qualifiziert und bindet die gemachten Erfahrungen, erlernten Methoden und Lernarrangements in den Unterricht mit ein.

Ziel ist die **Vermittlung von Schlüsselqualifikationen** in den Bereichen *Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Methodenkompetenz* und *eigenverantwortliches Arbeiten*.

In Trainingsspiralen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in diesen Bereichen.

Eine erste Evaluation zum Thema „Einsatz von Trainingsspiralen in den einzelnen Jahrgängen“ hat stattgefunden. Aus dieser Evaluation wurden folgende Konsequenzen für die Implementierung im Unterricht getroffen:

In jedem Schuljahr sind in den einzelnen Jahrgängen jeweils folgende 4 Trainingsspiralen zu erarbeiten.

- Klasse 1 : Schneiden
 Nonverbale Kommunikation
 Aktives Zuhören
 Einzel-/Partnerarbeit im Vergleich
- Klasse 2: Markieren
 Heftgestaltung
 Miteinander reden
 Ich spreche/Stimme
- Klasse 3: Effizientes Lesen
 Phasen der Gruppenarbeit
 Regeln für erfolgreiche Gruppenarbeit
- Klasse 4: Umgang mit dem Zirkel
 Plakatgestaltung
 Vorträge halten
 Diskussion

Die Lehrkräfte dokumentieren ihre Arbeit im Klassenbuch und in der Klassenakte, um eine möglichst hohe Transparenz zu erreichen. Die Lehrerkonferenz legt in jedem Schuljahr neu fest, an welchen Terminen eine „Schule + Co. – Woche“ durchgeführt werden soll. Für jedes Halbjahr ist mindestens eine Woche einzuplanen.

Am Ende der Grundschulzeit sollten alle Schüler die Trainingsspiralen durchlaufen haben. Weitere Spiralen können in den Jahrgangsstufenteams erarbeitet und durchgeführt werden.



Schulprogramm

Wir arbeiten nach dem ReLv- Konzept

Seit 2013 arbeiten wir mit dem ReLv-Konzept. Es ist ein Unterrichtskonzept zum Erlernen der Rechtschreibung und des Lesens.

ReLv bedeutet „Rechtschreiben erforschen, Lesen verstehen“. Dieses Konzept wurde auf der Grundlage des Förderkonzeptes für lese- und rechtschreibschwache Kinder von Reuter-Liehr für den allgemeinen Deutschunterricht entwickelt.

Im Mittelpunkt steht:

- Sprache analysieren
- Sprache reflektieren
- über Sprache kommunizieren

Dabei geht es um:

- die richtige Schreibung von Wörtern
- die Entwicklung von Rechtschreibstrategien
- die Struktur von Wörtern
- die Beziehungen von Wörtern untereinander
- die Bedeutung von Wörtern

Das Kollegium der Grundschule Stiftberg hat sich in mehreren Fortbildungen in den einzelnen „Bausteinen“ dieses Konzeptes qualifiziert, um es im Unterricht adäquat umsetzen zu können.

Mit dem im Deutschunterricht eingesetzten Lehrwerk „Karibu“ lässt sich das Konzept in der Praxis begleitend umsetzen.

Auch stehen zusätzliche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die speziell auf der Grundlage dieses Konzeptes und zu dessen Umsetzung entwickelt wurden. Das ReLv-Konzept ist Teil unseres allgemeinen Sprachförderkonzeptes.



Schulprogramm

Wir sind „Kulturstrolche“

Seit Jahren ist das Projekt „Kulturstrolche“ fester Bestandteil in unserem Schulleben.

Dieses Projekt soll den Kindern der 2. - 4. Schuljahre eine kulturelle Grundbildung in ihrer Grundschulzeit sichern.

Die beteiligten Klassen lernen alle Kultursparten persönlich kennen und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Nutzung von kulturellen Einrichtungen.

Im Projektzeitraum soll jedes Kind mit dem jeweiligen Klassenlehrer/in die kulturellen Sparten

- Literatur
- Geschichte
- bildende Kunst
- Musik
- Medien
- Theater

in Verbindung mit mindestens sechs der beteiligten Kultureinrichtungen wie

- Bibliotheken
- Archiven
- Museen
- Kunsthallen oder Galerien
- Musikschulen
- Orchestern oder Chören etc.

im Kreis Herford kennenlernen.

Durch die Teilnahme an diesem Projekt sollen die Kinder dazu motiviert werden, die zahlreichen kulturellen Einrichtungen auch weiterhin zu nutzen.



Schulprogramm

Wir sind „MuKi“

Seit 2009 nehmen wir an dem MuKi – Projekt (Musik für Kinder) mit einer Ganztagsklasse teil. Das Konzept dazu wurde von der Musikschule Herford entwickelt.

Ziel ist eine musikalische Bildung für jedes Kind.

MuKi findet zusätzlich zum regulären Musikunterricht statt, beginnt im zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres und umfasst zunächst die Dauer von einem Jahr. Danach kann je nach Bedarf Instrumentalunterricht in Gruppen stattfinden.

Die MuKi – Klasse wird in zwei kleinere Gruppen eingeteilt und unterrichtet.

MuKi gliedert sich in zwei Phasen, die jeweils ein Schulhalbjahr dauern.

In der ersten Phase steht die musikalische Grundausbildung im Vordergrund. Beim gemeinsamen Singen und Musizieren erfahren die Kinder, wie Töne entstehen. Sie entwickeln ein Gefühl für Rhythmus, Dynamik und Klangfarbe. Mit Körperinstrumenten und selbstgebauten, einfachen Instrumenten erzeugen die Kinder eigene Klänge.

In der zweiten Phase lernen die Kinder in Form eines Instrumentenkarussells verschiedene Musikinstrumente kennen. Diese werden von der Musikschule kostenlos zur Verfügung gestellt. An Zupf-, Streich-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumenten dürfen die Kinder ihre musikalischen Fähigkeiten ausprobieren, entdecken und anwenden. Erfahrene Instrumentalpädagogen leiten die Kinder in dieser Phase an und unterstützen sie.

Zwischen den Lehrkräften der Musikschule und der Grundschule findet ein regelmäßiger Austausch statt. Nach Ablauf eines MuKi – Jahres erfolgt eine kleine Präsentation vor den Eltern. Hierzu werden auch die neustartenden MuKi – Kinder mit ihren Eltern eingeladen.

Weitere Informationen zum MuKi – Projekt gibt es unter:

<http://www.kreis-herford.de>

<http://www.herford.de>

<http://www.offener-ganztag.de>

<http://www.musikschule.herford.de>



Schulprogramm

Woran wir arbeiten wollen

Langfristige Vorhaben:

- Fortschreibung des Sprachförderkonzeptes unter besonderer Berücksichtigung der durchgängigen Sprachbildung und des ReLv-Konzeptes

Lehrkräfte nehmen an unterschiedlichsten Fortbildungen teil, um sich im Bereich der Sprachförderung zu qualifizieren. Zwei Kolleginnen haben sich bereits als DaZ -Beauftragte in einem umfangreichen Fortbildungsmodul qualifiziert und bringen ihre Erfahrungen und Kenntnisse ins Kollegium ein.

Mit der Fortschreibung des Sprachförderkonzeptes wollen wir unseren Kindern mit Migrationshintergrund und vor allem auch den Kindern mit Fluchterfahrung eine bestmögliche Förderung ermöglichen, damit sie sich schnell in den Schulalltag integrieren können.

Die Lehrkräfte setzen sich mit der durchgängigen Sprachbildung, Überwindung von Sprachbarrieren, geeigneten Fördermaterialien und auch der Thematik der Traumatisierung auseinander, um den Anforderungen gerecht werden zu können.

Die Inhalte des ReLv –Konzeptes werden in die schulinternen Jahresarbeitspläne Deutsch zur grundlegenden Umsetzung im Unterricht eingearbeitet.

- Sicherung der Qualität im Offenen Ganzttag

Im Hinblick auf die Verzahnung von Vormittags- und Nachmittagsbereich streben wir eine möglichst effiziente Rhythmisierung auf Grundlage gegebener Ressourcen im Offenen Ganzttag an.

Bisher gelang uns dies durch:

- Unterstützung der Lehrkräfte und Kinder durch die Erzieher/innen im Vormittagsbereich
- Einführung von Logbuchstunden
- gemeinsames Gestalten und Durchführung von Angeboten im Projektzirkel im Nachmittagsbereich
- Lernzeiten betreut durch Erzieher/innen im Vormittagsbereich
- Unterstützung durch die Erzieher/innen bei pädagogischen Aktivitäten im Vormittagsbereich

Die bisherige Qualität wollen wir sichern und nach Möglichkeiten für den Ausbau der Rhythmisierung suchen.

Erste Überlegungen Unterrichtsstunden in den Nachmittagsbereich zu verlagern sollen im Bereich Sport getroffen und erprobt werden.

- Durchgängige Überarbeitung der Beurteilungskriterien in den einzelnen Fächern durch die Fachkonferenzen

In pädagogischen Konferenzen, schulinternen Lehrerfortbildungen und individuellen Fortbildungen einzelner Lehrkräfte wollen wir die wichtigen Fachkenntnisse und Qualifikationen erwerben, um die Vorhaben adäquat umsetzen zu können.

In den nächsten beiden Schuljahren wollen wir an folgenden Themen vorrangig arbeiten:

- Teilnahme am EU-Projekt „Schulobst“
- Evaluation der im Schuljahr 2016/17 eingeführten Rasterzeugnisse für Klasse 3
- Überarbeitung des Medienkonzeptes im Hinblick auf Vermittlung medialer Kompetenzen im Unterricht
- Überarbeitung der schuleigenen Jahresarbeitspläne in den Fächern Sachunterricht und Englisch unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzerwartungen.
- Einrichten eines Schülerparlamentes
- Qualifikation im Bereich ReLv Lesen Baustein 4



Schulprogramm

Wir überprüfen unsere Entwicklung

Bei allen unseren Vorhaben sehen wir eine Überprüfung des Fortschrittes als wichtig an.

Diese Überprüfung erfolgt/e durch:

- Teilnahme an SEIS (2009 und 2014)
- COPSOQ- Befragung (2014/15)
- jährliche Lernstandserhebungen in der Klasse 3 in den Fächern Mathematik und Deutsch (VERA)
- Befragungen durch das Ministerium
- regelmäßige Qualitätsentwicklungsgespräche OGS zu unterschiedlichen Themen mit dem Schulträger
- Evaluation unterschiedlicher Schulprojekte (Projektwochen, Abschlussprojekt Klasse 4 etc.) und Aktivitäten (ToT, Einschulungsfeier, Lesewettbewerb etc.) in den Lehrerkonferenzen
- Evaluation des Mittagessens im OGS (durch Elternfragebogen)
- Elternbefragung der Stadt Herford zum Übergang (2016)
- jährliche Überprüfung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes an Schulen (BAD)
- Evaluation unterschiedlicher pädagogischer Programme durch die Schulleitung, die Steuergruppe, die Jahrgangsteams, die Evaluationsberater und außerschulische Institutionen

Maßnahmen aus den Evaluationen werden abgeleitet, dokumentiert und umgesetzt.